

CHRISTIANE FAUDE-GROSSMANN arbeitete im Marketing, bevor sie 2016 Mehrblick gründete. Sie ist verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder und lebt in Hamburg. Für ihre Arbeit zahlt sie sich den Mindestlohn. Bis 2025 will "Mehrblick" 5000 Menschen mit gebrauchten Brillen versorgt haben. Mehr Infos: mehrblick-hilft-sehen.de



- a Lesen Sie den Text zu dem Projekt *Mehrblick*. Arbeiten Sie dann zu dritt. Jede/r ergänzt zwei Satzanfänge mit Informationen aus dem Text.
- Wieder besser sehen zu können, bedeutet für viele Menschen ...
- Dass gebrauchte Brillen helfen könnten, erkannte Christiane Faude-Großmann, als ...
- Christiane Faude-Großmann startete damit, dass sie ...
- Im Laufe der Zeit hat sich ihre Organisation weiterentwickelt. Heute ...
- Frau Faude-Großmann findet, dass Beeinträchtigungen beim Sehen ...
- Wenn es nicht gleich eine passende Brille gibt, dann ...

 Wieder besser sehen zu können, bedeutet für viele Menschen ...

ein großes Stück Lebensqualität zurückzubekommen.

 Dass gebrauchte Brillen helfen könnten, erkannte Christiane Faude-Großmann, alssie bei ihrer Arbeit beim Diakonischen Werk mit Obdachlosen sprach. Viele sahen schlecht.

Christiane Faude-Großmann startete damit, dass sie ... Brillen zuerst im Freundeskreis, dann in Schulen sammelte.

 Im Laufe der Zeit hat sich ihre Organisation weiterentwickelt. Heute ... gibt es neben Hamburg zwei weitere Standorte, 34 Freiwillige unterstützen die Organisation.

Frau Faude-Großmann findet, dass Beeinträchtigungen beim Sehen ... sich langfristig auf die Persönlichkeit auswirken.

Wenn es nicht gleich eine passende Brille gibt, dannübergibt Frau Faude-Großmann die Brille nach rund zwei Wochen selbst und lädt die Person gern auf einen Kaffee und ein Gespräch ein.



Δ

Welche Wörter verstehen Sie nicht?
Sind diese wichtig für den Text?
Dann suchen Sie diese im Wörterbuch und erklären Sie sie den anderen.

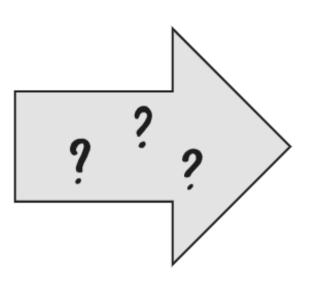


B

Was passiert im Text? Fassen Sie den Text(teil) inhaltlich zusammen. W-Fragen helfen Ihnen (Wer? Wo? Was? Wann? ...).



Stellen Sie eine Frage zum Text. Die anderen beantworten sie.



Wie geht der Text weiter? Bilden Sie Hypothesen.







Sammeln Sie Informationen über Institutionen und Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland, die für das Thema *Miteinander leben* interessant sind, und stellen Sie sie vor.



502 🛗

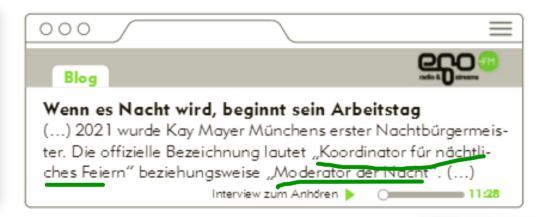
Beispiele aus dem deutschsprachigen Bereich: Transition-Initiativen D-A-CH Mehr Demokratie e.V. • Mieterschutzbund e.V. • Prof. Barbara Schönig Richard Brox • Prof. Gerhard Trabert

DER NACHTBÜRGERMEISTER VON MAINZ

1 a Lesen Sie die Texte. Welche Aufgaben k\u00f6nnte ein/e Nachtb\u00fcrgermeister/in haben? Was m\u00f6chten St\u00e4dte mit diesem Ehrenamt erreichen? Sprechen Sie im Kurs und notieren Sie Ideen.

WIESBADEN Nicht Partylöwe und nicht Polizei

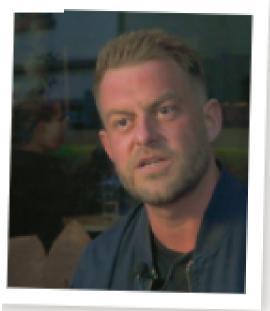
In der Landeshauptstadt gibt es jetzt zwei Nachtbürgermeister. Die haben aber andere Pläne, als sich ins Nachtleben zu stürzen. (...)



Begleitet Feiernde durch die Nacht, spricht mit Bar- und Clubbetreibern, achtet auf Ruhe, kümmert sich um Beschwerden von Anwehnern, vermittelt zwischen Partygästen und der Polizei

Ziel: Konflikte zwischen Anwohnern und Gastronomen verringern.

b Sehen Sie Szene 1. Welche Aufgaben nennt Nachtbürgermeister Timo Filtzinger aus Mainz? Welche Erfahrungen und Eigenschaften helfen ihm dabei?



Aufgaben:

• in Konflikten (meistens zwischen

Anwohnern und Gastronomen) vermitteln

Störendes kommunizieren: z.B. Gastronom

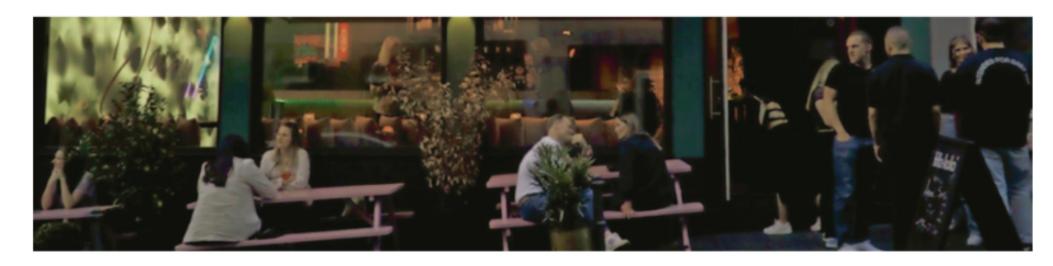
möchte möglichst lange offen haben,

Anwohner möchten irgendwann ihre Ruhe haben.

- pünktliche Schließung der Außenterassen anregen, Möbel zeitig und leise reinräumen
- Erfahrungen: Hat knapp zehn Jahre lang die Mainzer Gastronomie beruflich betreut, kennt die meisten Gastronomen persönlich, vertrauen sich gegenseitig
- Eigenschaften: ruhig, ausgeglichen, kommunikativ, gut darin, Lösungen zu finden oder zumindest anzustoßen

	a Probleme lösen – Sehen Sie Szene 2. Wer war an der Lösung des Konflikts beteiligt? Kreuzen Sie an.		
	die Gäste die Polizei	die Hausverwaltung die Nachbarschaft	das Ordnungsamt die Betreiber der Bar
2 🖺	a Probleme lösen – Sehen Sie Szene 2. Wer war an der Lösung des Konflikts beteiligt? Kreuzen Sie an.		
.2 🖾	Kreuzen Sie an.		

b Was war der Konflikt? Was sagen Timo Filtzinger und Nima Khalatberi zum Problem und zur Konfliktlösung? Ergänzen Sie die Aussagen und vergleichen Sie dann im Kurs.



- Die Anwohner haben sich darüber beschwert, dass ...
- Nima Khalatberi hat sich an den Nachtbürgermeister gewendet, weil ...
- 3. Timo Filtzinger berichtet über einen Nachbarn, der aufgeschrieben hat, wann ...
- 4. Von Timo Filtzinger wurde ein runder Tisch initiiert, bei dem ...
- 5. Das Problem konnte gelöst werden, indem ...
- Die Anwohner haben sich darüber beschwert, dass Tische und Stühle aufeinanderstellt und mit Ketten gesichert wurden. Das machte viel Lärm.
- Nima Khalatberi hat sich ande Nachtbürgermeister gewendet, weil er den Konflikt lösen wollte.
- 3. Timo Filtzinger berichtet über einen Nachbarn, der aufgeschrieben hat, wann die Tische aufgeräumt und die Ketten um die Tische gelegt werden.
- 4. Von Timo Filtzinger wurde ein runder Tisch initiiert, bei dem Anwohner und Gastronom / Betreiber zusammenkamen.
- 5. Das Problem konnte gelöst werden, indem der Gastronom neue Bänke angeschafft hat, die nicht mehr durch Ketten gesichert werden müssen.

ن 113 آ Hilfreiche Vorschläge – Wie könnte man laut Timo Filtzinger die Situation am Rheinufer verbessern? Was müsste jede/r für ein konfliktfreies Miteinander bedenken und beachten? Sehen Sie Szene 3 und sprechen Sie in Gruppen.



LÖSUNG: mehr Gastronomie in der Stadt (mit Gastronomie am Rheinufer), Kontrolle durch Gastronomie (kontrollierter Alkoholkonsum, Kontrolle der Lautstärke); mehr Verständnis der Gäste gegenüber den Anwohnern (Gäste sollen leiser sein); mehr Akzeptanz von Bewohnern der Innenstadt, dass dort etwas los ist und die Leute auch spät draußen sind (besonders wenn es abends noch sehr warm ist, auch durch den Klimawandel, will niemand drin sein)